

DER PERSPEKTIV DER SISTER WHO

Der Perspektiv der Sister Who, Copyright, Ausgabe 280, Oktober 2022

Überblick

Jeden Monat strebe ich nach Reflexionen und Einsichten zu den Ideen und Herausforderungen, die mein Leben beinhaltet, in der Hoffnung, dass sie anderen ermächtigende Einsichten bieten. Dass wir in einer Zeit des Übergangs leben, scheint offensichtlich, ebenso wie die Möglichkeit, dass wir uns alle in einzigartige Richtungen bewegen.

Neue Entschlossenheit in der Trauer finden

Mir wurde vor mehr als drei Jahrzehnten gesagt, dass dieses Phänomen „Überlebensschuld“ genannt wird – das grundlegende Gefühl, dass man anstelle eines geliebten Menschen hätte sterben sollen, der verloren gegangen ist. Das Rätsel, das bleibt, ist, warum man noch hier ist, aber die Antwort auf diese Frage scheint nie besonders schnell zu kommen. Vielleicht liegt es daran, dass die Definition eher aufgebaut als entdeckt werden muss.

Auf gesellschaftlicher Ebene mag man einem Gemeinschaftsgefühl sogar nachtrauern, das sich wie ein Morgennebel spurlos verflüchtigt hat. Tief verwurzelte Prinzipien, die Tausende und vielleicht sogar Millionen geleitet haben, sind nirgends zu finden. Wieder mag man sich fragen: „Warum bin ich immer noch hier?“

Doch die Tatsache, dass man sich wundert, deutet auf ein intuitives Bewusstsein für eine äußerst wichtige Arbeit hin, auch wenn sie noch nicht genau definiert ist. Wenn ich über Gawains Charakter und Lebensweise nachdenke, bin ich überzeugt, dass seine letzten Worte mir sagen wollten, wie sehr er mich liebte und wie wichtig es war, darauf zu bestehen, die Welt zu einem besseren Ort zu machen, aber ich denke, er verstand auch, wie sehr ich mir selbst die Schuld geben würde für seinen Tod. Ich hätte lieber jeden Moment mit ihm verbracht, aber das Überleben schien immer eine dringlichere Angelegenheit zu sein.

Da fällt mir wieder der Vorschlag für einen eigenen Gedenkstein ein: „Ich hätte so viel mehr geschaffen, wenn ich nicht so viel Zeit damit verbracht hätte, nur ums Überleben zu kämpfen.“ Ich hätte auch mehr Erinnerungen mit ihm gemacht, wenn das grundlegende Überleben nicht immer die Priorität gewesen wäre. Dennoch dachte er immer über sich hinaus, woran ich mich im Laufe der Tage bemühe, mich zu erinnern und darüber nachzudenken.

Doch seine Priorität, sogar jenseits des Überlebens, war einfach mit mir zusammen zu sein. Solange er es war, war alles andere praktisch optional. Selbst ob er in

einem Haus oder draußen im Wald lebte, war eine kleine Überlegung – solange ich bei ihm war, denn das war die Definition von Zuhause.

All das unterstreicht für mich noch einmal, dass Hunde die überlegene Spezies sind, da der Mensch das Heimatgefühl immer schwieriger gemacht hat. Andererseits ist der neue Welpen in der Diensthundausbildung eindeutig ein großer Schritt in die andere Richtung. Wir arbeiten immer noch daran, dass er die Rudelstruktur annimmt und sich an mir als demjenigen orientiert, dem er eines Tages ständig dienen wird.

Ich habe ausdrücklich jede Wahl dem ausgiebigsten Gebet unterzogen und wurde dadurch intuitiv ermutigt, weiterzumachen, aber jetzt finde ich den Weg, der im Hinblick auf die Entwicklungen und Ereignisse, denen ich begegnet bin, am merkwürdigsten ist. Doch es gibt Tage, an denen eine einzige Antwort unerwartete Hoffnung auf eine ungeahnte Zusammenarbeit weckt. Um diese Tage zu erreichen, muss man jedoch die scheinbar hoffnungslosen gegenwärtigen aushalten.

„Hier endet die Geschichte noch nicht“, sage ich mir immer wieder. Dies erscheint besonders seltsam in den vielen Fällen, in denen Einzelpersonen und Behörden behaupten, zukünftige Ergebnisse zu kennen, die weniger zahlreich sind als ähnliche Vorhersagen, die in früheren Erfahrungen gemacht wurden, die auf andere Weise endeten. Es mag sein, dass die Ungewissheit die letztlich wichtigsten Möglichkeiten birgt, was darauf hindeutet, dass man das Unbekannte nicht ernsthaft fürchten sollte.

„Wenn Tränen eine Treppe bauen könnten und Erinnerungen eine Gasse, würde ich direkt in den Himmel steigen und dich wieder nach Hause bringen“ – sofort und ohne zu zögern, aber ich muss vorerst in einer gegensätzlichen Realität leben, denn es gibt noch viel Arbeit zu tun, und Gawain würde nicht wollen, dass ich etwas davon ungeschehen lasse. Also bemühe ich mich, klüger voranzukommen, insbesondere wegen des Beitrags zu meinem Leben und meinen Erinnerungen, den seine stille Anwesenheit gebracht hat. Dennoch sehne ich mich nach unserer Wiedervereinigung an der Regenbogenbrücke zwischen Himmel und Erde.

„Aber was ist, wenn du stirbst?“ Einige protestieren und vergessen für einen Moment, dass dies sowieso passieren wird. Gawains Ziel war es, dass sein Körper lebt, solange er noch dazu in der Lage ist.

Möge jeder einzelne und jeder Mann und alles, geliebt und gesegnet, immer sein.

Einen individuellen Weg finden

Ein Song auf meinem zweiten Album mit dem Titel „Holy Mystery“ beginnt mit der Feststellung von Kontrasten zwischen Wahrnehmung und Erfahrung. Auch ich bin mehr oder weniger ständig herausgefordert, ein Individuum zu sein, während ich buchstäblich Jahrzehnte für Formen von Familie und Gemeinschaft in meinem Leben bete. Wenn ich über bedeutende Rückschläge während des letzten Lebensjahrzehnts nachdachte, traten immer große Rückschläge auf, wenn ich versuchte, meinem Leben die Antworten eines anderen aufzuzwingen.

Ich habe manchmal bemerkt, dass ich der Einzige zu sein scheine, der daran glaubt, ich zu sein, aber das veranlasst mich, mich zu fragen, ob ich selbst wirklich daran glaube. Obwohl es oft stimmt, dass ich mir selbst nicht genügend vertraue, sind die bedeutendsten Errungenschaften der letzten drei Jahrzehnte alle in meiner Zeit entstanden. Eine große Herausforderung besteht darin sicherzustellen, dass meine Definition von Individualität immer relational und nicht narzisstisch ist; das heißt, achtsam darauf zu achten, für die Konstellation von Beziehungen zu sorgen, die mich tragen.

Die Aufrechterhaltung dieser Beziehungen muss jedoch auf symbiotische und nicht auf ermöglichende Weise erfolgen, wobei die erste durch gegenseitige Ermächtigung gekennzeichnet ist und die zweite auf meine Kosten erfolgt. Der zweite wird seltsamerweise sozial gefördert, während der erste Weisheit und umfassende Liebe erfordert. Jeder Mangel an Liebe und das Ergebnis ist unausweichlich unausgeglichen und führt zu Ergebnissen, die ebenfalls einschränkend sind, aber oft auf subtile Weise.

Wenn ich um Familie und Gemeinschaft in meinem Leben bitte, frage ich mich manchmal, ob ich auf subtile Weise davon weglaufe, das göttlich geschaffene Selbst zu sein, das für die gegenwärtige Zeit notwendig ist. Es besteht schließlich eine hohe Wahrscheinlichkeit, dass ich geboren wurde, als und wo ich war, insbesondere weil ich genau die Art von Person bin, die am dringendsten benötigt wird – auch wenn die umgebende Welt dies noch nicht erkennt. Meine primäre Aufgabe ist daher nicht so sehr Arbeit oder gar künstlerisches Schaffen, sondern Entdecken – was in meiner Doktorarbeit hoffentlich deutlich wird.

Eine ständige Herausforderung besteht darin, das ganzheitliche Verständnis meiner Dissertation in mein tägliches Leben einzubringen, noch bevor ich erfolgreich jemanden gefunden habe, der die Leistung meiner Promotion zu schätzen weiß. Ich denke oft intuitiv darüber nach, bin aber weiterhin davon überzeugt, dass der Abschluss einem Zweck dient und nicht in einem alternativen Streben trivialisiert wird, seinen Lebensunterhalt zu verdienen, anstatt ein Leben zu schaffen. Doch ich wünschte, ich wüsste diesen Zweck.

Abgesehen davon bin ich immer noch verwirrt von denen, die darauf bestehen, dass ich weniger autistisch bin und das Leben auf ihre Weise lebe. Sie sehen wirklich nicht, wie katastrophal dies wäre. Es ist, als wäre ich eine einzige sehende Person, die zwischen so vielen anderen wandert, die keine Augen haben – nicht überlegen, aber dennoch unausweichlich einzigartig und anders.

In einer heterosexuellen Welt schwul zu sein, in einer neurotypischen Welt Autist zu sein – es gibt zahlreiche mögliche Vorstellungen, die in Betracht gezogen werden müssen, aber alle davon sind, dass ich ich bin, inmitten einer riesigen Population von anderen, die versuchen, ein beispielloses Leben zu führen, das katastrophal gefährdet sein könnte durch Konformitätsforderungen. Ich selbst zu sein, ist also selbst ein Akt des Glaubens. Diejenige, die ich am liebsten vermeiden möchte, ist Godde.

So bleibt die Suche nach meinem individuellen Weg bestehen, egal wie unerforscht er sein mag. Jemand hat kürzlich kommentiert, dass ich Glück hatte, die Hunde zu haben, die ich hatte, weil die meisten Hunde nicht so intelligent sind. In Anbetracht der unterschiedlichen Quellen und Bedingungen, aus denen ich jeden Hund, den ich adoptiert und trainiert habe, extrahiert habe, bin ich eher geneigt zu glauben, dass die anderen nie ihr maximales Potenzial erreicht haben, weil niemand sie ermutigt hat, an solche Möglichkeiten zu glauben.

Dennoch war es für alle Beteiligten kein einfacher Weg der vorhersehbaren Entwicklung. In jedem Fall mussten wir bereit sein, einen enormen Kampf zu ertragen. Auch wenn wir oft darüber nachgedacht haben, auf weitere Versuche zu verzichten, ist wichtig, dass wir es nie getan haben – was mich wieder an das Plakat erinnert: „Das Rennen ist nicht für den Schnellen, sondern für den, der weiterläuft.“

Gerade indem wir das taten, was die meisten anderen nicht taten, haben wir das Außergewöhnliche erreicht – an das ich mich jedes Mal zu erinnern versuche, wenn Bedivere und ich mit meinem Motorrad auf einer Autobahn fahren und jemand nebenher kommt, um ein Foto zu machen. Das ist auch der Grund, warum Gawain, Bedivere und Percival aus Erfahrung verstehen, was es heißt, vier Tage lang – viermal – alle zusammen in der Kabine eines großen Umzugswagens zu leben, während wir gemeinsam das Land durchqueren, auf der Suche nach einem besseren Gefühl für das Leben nach Hause und nicht vollständig erkennen, dass Zusammensein die beste Definition dafür ist, die wir jemals haben werden. Jetzt, wo Gawain zur Regenbogenbrücke gegangen ist, ist dieses Gefühl viel schwerer zu fassen und Bedivere schläft manchmal auf Gawains Kissen und möchte diese Definition von Familie zurück.

Möge jeder einzelne und jeder Mann und alles, geliebt und gesegnet, immer sein.

Umgang mit Bremsschwellen

Das erste, woran man sich erinnern sollte, wenn man auf den Straßen seines Lebens auf Geschwindigkeitsbegrenzungen trifft, ist, dass sie vermutlich aus einem bestimmten Grund dort angebracht wurden, von einer Entität mit besonderen Bedenken in Bezug auf Umgebungsbedingungen, die nicht sofort offensichtlich sind – was wahrscheinlich der Fall ist profitieren, wenn sich Fahrzeuge langsamer bewegen. Es bleibt ganz richtig, dass eine zu schnelle Bewegung dazu führt, dass viele wichtige Elemente ungesehen bleiben. Man kann den Geschwindigkeitsschwellen trotzen und sie so schnell überqueren, wie es das eigene Fahrzeug zulässt, oder sie stattdessen als Gelegenheit interpretieren, alles in der Nähe besser wahrzunehmen.

Während viele Stimmen nach Reaktivität schreien, bemühe ich mich, mir Zeit für ruhige Kontemplation zu nehmen, in der ich in der Lage bin, über meine Ohren hinaus zu hören und über meine Augen hinaus zu sehen. Wenige Meter vor einer Bodenwelle mit dem Fuß aufs Bremspedal zu treten, ist nicht so wichtig, wenn man schon mehr als nur die Straße unmittelbar vor dem Fahrzeug betrachtet. Überraschungen können passieren, aber es ist unklug, dass sie jemals passieren, weil die Wahrnehmung in irgendeiner Weise nachlässig war.

Wenn etwas in Ihr Leben eingetreten ist, das zu einem langsameren und kontemplativeren Tempo drängt, ist die beste Antwort, die Sie anbieten können, Aufmerksamkeit zu schenken. Andernfalls kann es zu einer Geldstrafe oder höheren Kosten kommen, die man lieber vermeiden möchte. Für diejenigen im Autismus-Spektrum bedeutet dies oft, den ansonsten potenziell obsessiven Fokus einzuschränken.

Es ist jedoch nicht empfehlenswert, bei jeder gegnerischen Komponente stehenzubleiben. Die Absicht ist nicht, die eigene Reise zu behindern, sondern eher ein langsames, besinnlicheres und besonnenes Tempo zu empfehlen. Gerade durch das Erkennen dessen, was sonst übersehen würde, werden der Charakter und die Persönlichkeit der Reise klug verändert.

Es geht nicht mehr nur um Profit oder Effizienz, sondern um Anwendungen von Liebe und Weisheit im Leben aller Betroffenen. Man bewegt sich hoffentlich sogar über das Eigeninteresse hinaus und in die Erforschung und Anwendung symbiotischer Dynamiken.

*„Wenn ich so bin,
wie Godde es beabsichtigt hat,
werden die Einwände anderer eher beim
Göttlichen als bei mir liegen.“*

– Sister Who

Die inklusiven Wirkungen beziehen sich somit auf neue Arten des Seins und Tuns von Gemeinschaft und Individualität.

Direkter, indem man die zentralen philosophischen Fragen der Fernsehserie Babylon Five verwendet, bewegt man sich von „Was willst du“ zu „Wer bist du?“. Ohne dieses Wachstum und diesen Fortschritt bleibt jedoch nur eine Reihe von meist bedeutungslosen Ereignissen, die Ressourcen, Macht und Kontrolle von einem zum anderen verschieben. Konstruktiv bedeutet dies jedoch, dass jeder die Chance erhält, bessere Wege des Seins zu lernen.

Bloße Ökonomie ist Stagnation innerhalb der ersten Frage, die die zweite bestenfalls nie erreichen wird. Stagnation bedeutet kurz gesagt, Blindheit der Wahrnehmung vorzuziehen. Metaphorisch umformuliert bedeutet es, einen Sarg einem Raum vorzuziehen, der Leben und Wachstum fördert.

Ich erinnere mich, dass ich während der kurzen Zeit, in der ich versuchte, im Hinterland von New York ein Gefühl von Heimat wiederherzustellen, verwundert war, dass weitläufige Friedhöfe die Anzahl erschwinglicher Wohnungen zu übersteigen schienen. Jetzt frage ich mich, ob dies symbolisch für das Leben der Anwohner war, da die Integration von irgendjemandem oder irgendetwas Neuem, den Reaktionen nach zu urteilen, offensichtlich verwerflich war. Ich wollte ein besseres Beispiel sein, aber Großzügigkeit schien Gelegenheit für Egoismus, Unehrlichkeit und Gier zu bieten.

Ich erinnere mich an ein wunderbares Gefühl, das der rumänischen Nonne zugeschrieben wird, die viele Jahre in Indien gearbeitet hat und als Mutter Theresa bekannt ist:

„Menschen sind oft unvernünftig, irrational und egozentrisch. Vergib ihnen trotzdem.“

Wenn Sie freundlich sind, können die Leute Ihnen egoistische Hintergedanken vorwerfen. Sei trotzdem nett.

Wenn Sie erfolgreich sind, werden Sie einige untreue Freunde und einige echte Feinde gewinnen. Gelingt trotzdem.

Wenn Sie ehrlich und aufrichtig sind, können Sie von Menschen getäuscht werden. Sei trotzdem ehrlich und aufrichtig.

Was Sie jahrelang erschaffen haben, könnten andere über Nacht zerstören. Trotzdem erstellen.

Wenn Sie Gelassenheit und Glück finden, werden einige möglicherweise neidisch sein. Sei trotzdem glücklich.

Das Gute, das Sie heute tun, wird oft vergessen. Tue trotzdem Gutes.

Gib das Beste, was du hast, und es wird nie genug sein. Gib trotzdem dein Bestes.

Letztendlich ist es zwischen Ihnen und Godde. Es war sowieso nie zwischen dir und ihnen.“

Möge jeder einzelne und jeder mann und alles, geliebt und gesegnet, immer sein.

Ganzheitlich vorankommen

Es ist niemals nur das eigene Selbst oder nur ein Teil des eigenen Selbst, der vorankommen muss. Genau so zu bleiben, wie man ist, ist natürlich tödliche Stagnation. Sich körperlich nicht zu bewegen, kann jedoch Gelegenheit bieten, sich mental, emotional oder spirituell neu zu konfigurieren.

Die Auswahl eines bestimmten Bereichs, der behandelt werden soll, anstatt alle zusammen, führt umgekehrt dazu, dass man in einem gebrochenen und sogar verwundeten Zustand zurückbleibt. Die Menschheit besteht aus inhärent mehrdimensionalen Wesen, aber sie vergessen oft, dass sie das sind – oder ebenso, dass andere auch sind. Ratschläge, die nicht eingeladen wurden, sollten immer sorgfältig geprüft werden, aber so sehr sie das Denken eines kleineren Verstandes aufzwingen können, können solche Worte auch ein größeres Bewusstsein einladen.

Es ist die umfassendere Berücksichtigung, die am wichtigsten ist. Eine primäre allgegenwärtige Herausforderung besteht darin, dass verfügbare Informationen und Verständnis praktisch immer mangelhaft sind. Das Leben bleibt unausweichlich eine Reihe von Vermutungen, weil die Zukunft unsichtbar und ungeformt ist und die Gegenwart nie vollständig verstanden wird.

Eine Beziehungsaufstellung ist meist hilfreich, aber noch keine Garantie. Zu akzeptieren, dass das Leben unausweichlich ungewiss ist, kann ein erster Schritt sein, es wirklich zu leben. Vorzugehen, ohne die Umstände und Bedingungen auch nur ganzheitlich zu berücksichtigen, erhöht die Wahrscheinlichkeit eines Scheiterns.

Alternativ macht der Versuch, das Leben auf Bedingungen und Interaktionen zu reduzieren, die nachweislich „sicher“ sind, die Erfahrung künstlich und ohne Integrität. Dass das physische Leben dagegen enden wird, ist sicher (außer vielleicht in ein oder zwei Science-Fiction-Filmen). Anstatt Zeit damit zu verschwenden, darüber zu klagen, dass das Leben endlich ist, ist es eine bessere Investition der Zeit, die man hat, jeden Moment so weise wie möglich zu nutzen.

Ganzheitlich voranschreiten, maximiert die Nutzung jeder Ressource, anstatt unzählige Elemente beiseite zu werfen – und dadurch sowohl die umgebende Welt als auch sich selbst zu verarmen – einfach weil kein unmittelbarer Bedarf offensichtlich ist. Warum gibt es in Australien Schnabeltiere? Insbesondere, weil etwas oder jemand Transzendentes wusste, dass sie gebraucht werden, und es gehört zu den intellektuellen und erzieherischen Aufgaben der Menschheit, herauszufinden, warum.

Möge jeder einzelne und jeder mann und alles, geliebt und gesegnet, immer sein.

In einer persönlichen Anmerkung

Jemand schlug mir vor, als Reaktion auf die derzeitige Fülle von Herausforderungen ein Sabbatical zu nehmen, aber ich lehnte ab, weil es Newsletter in drei Sprachen zu schreiben und zu verteilen, Korrespondenz von Zuschauern zu beantworten und die Website und den YouTube-Kanal weiter zu betreiben. Direkte Auftritte wären jedoch schwierig, da mehr als ein Jahr lang die Beantragung eines Umzugs weg von den negativen neurologischen Auswirkungen des Wohnens unter Hochspannungsleitungen bürokratisch blockiert wurde. Letzte Nacht, nach fünfzig Jahren sehr erfolgreicher Übung, konnte ich meine Finger nicht mehr genug bewegen, um zu häkeln.

Zahlreiche neue Songs warten darauf, in einem fünften Album mit Original-Songs aufgenommen zu werden, aber ich bin ebenfalls nicht in der Lage, meine Gitarre und mein Guitello zu spielen. Selbst das Treppensteigen ist riskant geworden. Nichts davon ergibt einen Sinn, wenn man bedenkt, dass ich ein überdurchschnittlicher Athlet war, als ich vor weniger als drei Jahren in dieses Haus zog, obwohl Gawain sofort erkannte, dass etwas sehr falsch war.

Intuitive Antworten auf Gebete bestehen darauf, dass es innerhalb des nächsten Monats positive Entwicklungen geben wird, aber ich frage mich, wie viel schlimmer die Umstände bis dahin werden. Das Training des neuen Welpen läuft auch nicht gut, weshalb ich mich frage, ob sein Potenzial nicht sehr falsch dargestellt wurde, aber hin und wieder gibt es eine kleine Ermutigung, also bin ich nicht bereit, es zu versuchen. Wie ich in letzter Zeit zu oft beklagt habe: Das Leben geht in der einen oder anderen Form weiter.

Möge jeder einzelne und jeder mann und alles, geliebt und gesegnet, immer sein.

Abonnementinformationen:

„Der Perspektiv der Schwester Wer“ ist ein kostenloser monatlicher Newsletter. Wenn Ihnen dieser Newsletter gefällt, ziehen Sie bitte in Betracht, die laufende Arbeit entweder durch einen an Denver NeVaar ausgestellten Scheck oder eine Online-Spende über www.PayPal.com an die E-Mail-Adresse dn@SisterWho.com zu unterstützen. Kommentare, Fragen und Anregungen sind jederzeit willkommen.

*Sister Who a.k.a. Rev. Denver NeVaar, PhD
P.O. Box 16074, Golden, CO 80402*

E-Mail: dn@SisterWho.com

Internet-Website: www.SisterWho.com

Zusätzliche Informationsseiten:

www.GodSpaceSanctuary.org

www.DenverNeVaar.info

www.YouTube.com/DenverNeVaar

www.SpiritusErosqueIntertexti.org